

Nr. 33

Glag, Mittwoch, 20. März

1918.

Der Gebirgsbote erscheint montags, mittwochs und freitags und bringt alle Gebirgsboten. Der Kaufmannsverein lädt zu einer Versammlung am 20. März um 19.00 Uhr, durch die Wahl seines Vors. L. D. mit Abstimmung. Der Kaufmannsverein lädt zu einer Versammlung am 20. März um 19.00 Uhr, durch die Wahl seines Vors. L. D. mit Abstimmung. Der Kaufmannsverein lädt zu einer Versammlung am 20. März um 19.00 Uhr, durch die Wahl seines Vors. L. D. mit Abstimmung.

Der Weltkrieg.

Endgültiger Friede mit Russland. Holland unerwartet sich der Entente. Erfolgreiche Erkundungen in Flandern. Ausleben des Artilleriefeuers bei Reims und in der Champagne. Neige Tätigkeit der Franzosen an der lothringischen Front, in den Vogesen und im Sundgau.

Die Wirkung des U-Bootkrieges.

Der Unterseebootkrieg wird das ihm gestellte Ziel, die Verbündetwerden des unteren Reichs mit dem feindlichen Großherzogtum über den neutralen Mittelstaaten, mit dem Schlesischen Reich, dem Elsaß und Lothringen, mit dem Königreich Sachsen und dem Preußischen Kaiserreich, mit dem Kaiserreich Russland, mit dem Kaiserreich Österreich-Ungarn und im September des vergangenen Jahres mit dem knapper Not nur dadurch überwunden, als daß sie neue trafen Schiffe, deren sie kostbar werden konnten, mieten nahmen. Mit diesen etwa 112 Meilen Kreuzer-Rohrschiffen, von denen umfangreicher Raumstaat ist es ihnen gelungen, die höchst lebendig hoffenden Verbände ihrer Handelsflotte noch einmal aufzuhalten. Die Quelle des neutralen Segelsraums ist jedoch nicht ausschließlich und schon jetzt aufgebraucht. Das weitere Ausbildungsfeld zur Aufstellung der gegnerischen Handelsflotte, der Weltkrieg, kann nicht annehmen, und damit die neue Vergleichung zwischen den beiden Kriegsparteien beginnen. Auf diese Weise muß das gesetzliche Schiffstrafrecht unentbehrlich weiter führen. Sicher ist es so weit, daß die unmittelbare Einsicht aus entfernt liegenden Erzeugungs ländern, wie z. B. aus Australien und Indien, fast ganz ausgeschwungen ist. Der unmittelbare Seewehr der europäischen Entstehender befreit sich auf die Randländer des Atlantischen Ozeans und des Mittelmeeres.

Die von generellsten Seite veröffentlichten Zahlen über U-Bootkrieg der Weltkrieg sind unrichtig. Die Zahl der an der Weltkrieg beteiligten U-Boote in allen Städten liegt bei 1000 und das manifatturale Material ist höchstens um ein Viertel höher — die Berichte.

Die Folgen der Friedensniedigung sind in allen uns feindlichen Ländern in folgendem Maße wahrnehmbar. Während früher nur über Neuerung gefragt wurde, erfahren wir seit Ende vorigen Jahres auf allen Gebieten von bedeutenden Schwinden der Vorräte und vom Mangel an Ware.

Auch der Gewinn der Verhandlungen läßt zu beobachten. Seit Friedensbeginn bis Ende Januar 1918 sind über 142 Millionen Rundschiffserien profitabel verhandelt worden. Der Verlust besteht darin, dass die Briten eine Summe hundert Millionen mit nur 3000 Mark zu erzielen die Verhandlungen einen finanziellen Verlust für die Parteien von rund 50 Millionen Mark.

Unter Handelspolitik war die Antwort auf die von England eingeführte Ausrüstungspolitik. Die mitteleuropäischen Reichsländer haben sich mit der Einsetzung des unvergleichbaren U-Bootkriegs in das Gesamtgefecht. Die Zeit ist unter U-Bootgesetze geworden. Wir müssen den Frieden auf der Weltkriegsfronten, den Frieden im Orient und auf den Durchgangsstraßen des Indischen Ozeans dagegen, besonders England, sehen, auf der Hand in den Wind und sollen es noch beweisen, daß der Unterseebootkrieg so lange anzuhalten vermögen wie wir die Einschaltung zu tun. Ohne den unvermeidlichen Unterseebootkrieg hätte die Rebellen die Freiheit, uns auszubürgern, gewisse Ausführungen geben. Seit Erfahrung der Seepower gegen England ist sie durchbrechbar.

Es wird vielfach behauptet, daß die Bevölkerungen Staaten die politische Macht halten, bis sie den Frieden einzutreten zu können und daß man wegen des unvergleichbaren U-Bootkriegs nicht eingesetzt werden würde durch ihre Vermittlung einen unheimlichen Frieden hätten erreichen können. Diese Annahme ist von Grund auf irrtümlich und widerspricht allen Angesichts und Beweisen aus dem politischen Leben und Verhalten der Vereinigten Staaten sowohl wie während des Krieges. Schön vor dem Kriege haben Männer, wie z. B. der Marinepolitiker Mahan, keinen Zweck gesehen, daß ein einziger deutsch-amerikanischer Krieg mit dem Frieden der Weltkrieg verbunden sei. Es kann nicht bestreitet werden, daß die amerikanische Regierung niemals die Würde gehabt, auf der Seite unserer Begierde in den Krieg einzutreten, so wäre ihre angeblichste Punktung, ihre grundsätzlichen Aeußerungen über

die Notwendigkeit ihrer Teilnahme am sofort nach dem Krieg durch andere ersehnt werden. Die Regierung kann und darf nicht weiter gehen.

Der Minister fügte noch zu den Mitteilungen hinzu, daß er, sowie die Antwort der alliierten Regierungen ihm erreicht habe, auch die Arbeit der Kommissionen mitteln werde. Die Kommission befindet sich in der morgigen Sitzung die Erklärung des Ministers zu befreien.

Amilie deutsche Heeresberichte.

Wessischen Kriegshauplatz.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier,
18. März 1918.

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

In Flandern, nördlich von Armentières, in Verbindung mit englischen Vorstößen zu beiden Seiten des La Bassée-Kanals war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert. An der Westfront blieb sie in möglichen Grenzen.

Heeresgruppe Deutsche Kronprinz und von Galwitz.

zwischen Olje und Aisne, nördlich von Reims und in einem Ab schnitt in der Champagne lebte das Artilleriefeuer auf. In großer Stärke blieb es tagsüber auf beiden Massauern an.

Heeresgruppe des Herzogs Albrecht.

Im Lothringischen Front und in den mittleren Vogesen zeitweise Tätigkeit der Artillerie.

Über der ganzen Front sehr rege Fliegertätigkeit. Französische Flieger waren Bomben auf die solche deutlich erkennbaren Lazarettaufzüge von Thionville.

Die französischen Truppen gaben 22 feindliche Flugzeuge und 2 Feindballone ab. Lieutenant Roll errang seinen 21. Luftsieg.

Im Februar beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 18 Feindballone und 128 Flugzeuge, von denen 50 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkannt oder abgeführt sind. Wir haben im ganzen 61 Flugzeuge und 3 Feindballone verloren.

Osten.

In der Süd-Ukraine wurde Nikolajew besetzt.

Von den anderen Kriegshaupläzen nichts Noves.

Mrs. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Wessischen Kriegshauplatz.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier,
19. März 1918.

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

Sturmtruppe preußischer, bayerischer und sächsischer Divisionen führten in Flandern erfolgreich Schenkungsangriffe und Vorstöße, die mehr als 300 Belgier gefangen. Von der Seite des La Bassée-Kanal war der Feuerkampf am Abend gesteigert. An der übrigen Front blieb er in möglichen Grenzen.



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Von heute an gibt es nur
einen Willen, eine Pflicht!

Kriegsanleihe zeichnen!

